

VOGELZUGPROJEKT KANTON ZÜRICH

- Datum: 18. Oktober 2020
- Beobachtungsplatz: Flurlingen ZH, Allenwinden, 470m
- Beobachtungspräsenz: 08.00 - 17.25 Uhr
- Wetter: Zu Beginn hochnebelartig bewölkt, um 6 °C, windstill, dann gegen/ab Mittag zunehmend wolkig (Cumuli) und sonnig, 0-1 Beaufort SW, Temp. Max. 12 °C
- Beobachter: Martin Roost und Stephan Trösch (durchgehende Präsenz), Roger Brunschwiler, Clemens Gnädinger, Pascal Parodi, Harald Roost, Urs Vetterli (Teilpräsenz).
- Geografische Lage: Der Beobachtungsplatz bietet Einblick in eine grosse Geländekammer: Im NW begrenzt durch den Engewald (Neuhausen a. Rhf.), im N durch die Randenhöhen (800-900m, Distanz 8-10km), im NO durch die Hochebene des Reiat (Ortschaften Büttenhardt und Lohn SH, 635-670m, Distanz 8km), im W durch die schaffhauser Stadtgebiete Herblingen und Buchthalen (im Hintergrund waren die Spitzen der Hegauvulkane Hohenheewen [846m, Distanz 18,5km] und Hohenstoffeln [831m, Distanz 14,5km] sichtbar), im SW durch den Rodenberg (Kanton TG, 588m, Distanz 10,9km) und im S durch den Cholfirst (569m, Distanz 1,0km).
- Kurzbericht: Stephan Trösch (troesch.stephan@bluewin.ch), 20.10.2020



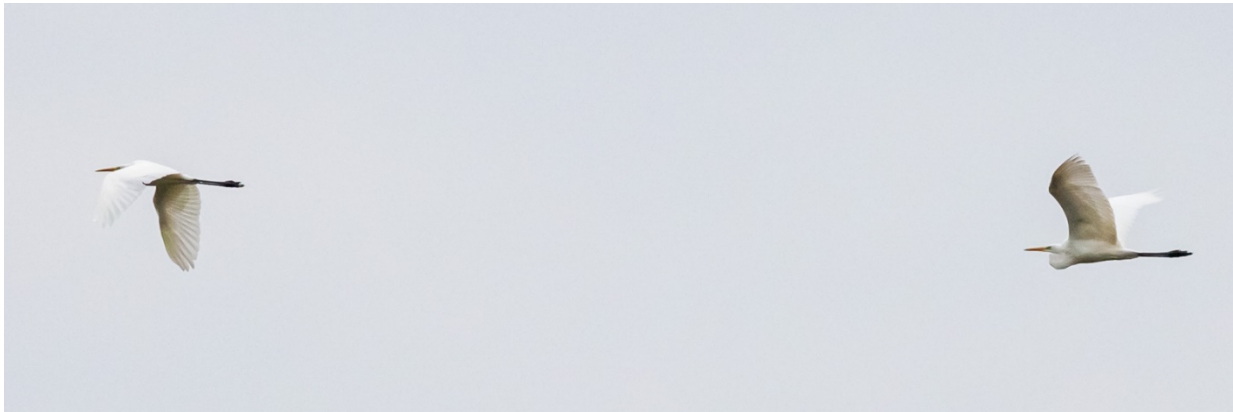
Beobachtungsplatz «Allenwinden», Flurlingen ZH. Martin Roost, Roger Brunschwiler, Pascal Parodi und Urs Vetterli beim Beobachten. Foto: Stephan Trösch

Artenliste vom 18.10.2020, 08.00 - 17.25 Uhr

Hinweise:

1. Auf Grund des zunehmenden Vogelzugaufkommens musste auf das vorgegebene Protokollblatt verzichtet werden. Demzufolge können leider die durchgezogenen Vögel / Zahlen nicht wie gewünscht pro 15 Minuten angegeben werden.
2. Das Erfassen der grossen Ringeltaubentrupps war nur mit einer Schätzung möglich. Diese lagen individuell unter den Beobachtern recht nahe beieinander, so dass meist ein Durchschnitt, oder die höhere Zahl notiert wurde. Die Erfahrung, dass grosse Trupps mengenmässig eher unter- als überschätzt werden, sollte sich auch bei der Auswertung von Bildmaterial zeigen. ST geht bei den Ringeltauben von einer «Fehlerquote» von 10-20% aus, bei denen die Trupps zahlenmässig zuwenig geschätzt wurden.

Graugans	2 Ind. 08.20 Uhr rheinabwärts ziehend
Gänsesäger	2 einzelne fliegende Ind.
Kormoran	40 Ind., wovon zwei hoch SW ziehende Trupps (9+24 Ind.), die anderen eher regional den Rhein ab- und aufwärts fliegend
Silberreiher	8 Ind. (5 Ind. 08.00 Uhr, 2 Ind. 09.16 Uhr, 1 Ind. später)



Silberreiher (09.16 Uhr), Foto: Stephan Trösch

Rotmilan	77 Ind., ab 10.45 die ersten ziehenden, einzelne möglicherweise lokal/regional
Habicht	1 Ind. nahe des Beobachtungsplatzes tief Richtung W
Sperber	6 Ind., wiederholt einzelne kreisend zu sehen, wohl ziehend
Mäusebussard	104 Ind., der erste um 10.36 Uhr, grösster Trupp (Karussell) 25 Ind. um 14.30 Uhr. Am Nachmittag zunehmend sehr hoch ziehend.
Turmfalke	2 Ind., wohl lokal
Baumfalke	1 Ind. um 13.40 Uhr überraschend über der Stadt Schaffhausen jagend. Konnte schön beobachtet und fotografiert werden. Spätdatum.
Wanderfalke	Mind. 3 Ind. im Gebiet, einer erfolgreich eine Ringeltaube jagend
Bekassine	3 Ind. in einem Ringeltaubentrupp mitfliegend, entdeckt und fotografiert von Martin Roost
Grossmöwen spec.	6 Ind. auf grössere Distanz über dem Rhein bei Gailingen D

Mittelmeermöwe	2 ad. über dem Rhein bei Schaffhausen
Lachmöwe	7 Ind. lokal über dem Rhein
Strassentaube	Mind. 50 Ind. im schaffhauser Stadtgebiet (Kirche St. Johann)
Hohltaube	Mind. 5 Ind. in überhinfiegenden Ringeltaubentrupps ausgemacht. Wohl aber weit mehr.
Ringeltaube	99'130 Ind! Spektakulärer Zug! Bereits bei Beobachtungsbeginn 1750 Ind. ziehend, daraufhin fast pausenloser Breitfrontenzug in der ganzen sichtbaren Geländekammer, teilweise in maximaler Entfernung, aber auch (weniger) direkt vor oder über uns. Erfasst wurden über 250 Trupps in unterschiedlicher Grösse, meist zwischen 300 und 800, aber auch 1000+, max. mind. 4000 (wohl eher 6000) um 15.40 Uhr. Zwischen 15.30 und 16.00 Uhr fand mit 19'553 Ind. der stärkste Zug statt. Zeitliche Abfolge des Zugs: 08.00 - 10.00 Uhr 12'773 Ind. 11.18 Uhr 22'133 Ind. (+9360) 13.00 Uhr 34'438 Ind. (+12305) 14.00 Uhr 48'368 Ind. (+13930) 14.30 Uhr 53'188 Ind. (+4820) 15.00 Uhr 56'176 Ind. (+2988) 15.30 Uhr 65'236 Ind. (+9060) 16.00 Uhr 84'789 Ind. (+19553) 16.40 Uhr 91'530 Ind. (+ 6741) 17.25 Uhr 99'130 Ind. (+7600)
Alpensegler	2 Ind. über die Stadt Schaffhausen Richtung W ziehend
Grünspecht	2 Ind. lokal rufend
Heidelerche	194 Ind. in neun Grüppchen ziehend, zuletzt um 17.02 Uhr
Feldlerche	60 Ind. ziehend in Grüppchen
Rauchschwalbe	80 Ind. in Grüppchen ziehend
Mehlschwalbe	1 Ind. ziehend
Wiesenpieper	9 Ind. einzeln ziehend
Rotkehlpieper	1 Ind. um 11.37 Uhr rufend über uns ziehend
Bachstelze	30 Ind. meist einzeln ziehend oder in Grüppchen
Heckenbraunelle	1 Ind. rufend über uns ziehend
Hausrotschwanz	2 Ind. lokal
Amsel	11 Ind. mit «Zugbewegung» über dem Stadtgebiet Schaffhausen
Singdrossel	9 Ind. einzeln ziehend
Misteldrossel	14 Ind. einzeln ziehend
Mönchsgrasmücke	1 M lokal

Zilpzalp	1 Ind. lokal
Blaumeise	1 Ind. ziehend
Eichelhäher	2 Ind. am Fusse des Cholfirsts
Elster	1 Ind. lokal
Dohle	Mind. 60 Ind., die meisten (50 Ind.) gehören zur «Stadtgruppe» Schaffhausen, die anderen bei Saatkrähen mitfliegend
Saatkrähe	108 Ind. ziehend
Rabenkrähe	Mind. 20 Ind. lokal, bzw. vom Schlafplatz kommend, tagsüber einzelne da und dort
Star	3301 Ind. ziehend, grösster Trupp ca. 1500 Ind.
Feldsperling	Rund 30 Ind. in einer Gruppe mehrmals lokal herumfliegend
Buchfink	481 Ind. in Grüppchen unauffällig ziehend. Die Blicke durchs Fernrohr zeigten aber am Himmel und am Horizont fast permanent kleine Grüppchen, deren Erfassung schwierig war. Wir können davon ausgehen, dass max. 1000 Ind. durchgezogen sind.
Bergfink	5 Ind., mehrmals die Rufe einzelner fliegender Ind.
Girlitz	1 Ind. ziehend
Grünfink	1 Ind. wohl lokal
Stieglitz	Mind. 13 Ind. ziehend
Erlenzeisig	Mind. 40 Ind. in Grüppchen ziehend
Bluthänfling	2 Ind. vorbeifliegend
Fichtenkreuzschnabel	1 Ind. rufend, fliegend
Kernbeisser	3 Ind. ziehend



Panoramaaufnahme vom Beobachtungsort «Allenwinden» Flurlingen über die Stadt Schaffhausen Richtung Norden. Links bis zur Bildmitte der «Randen» (900m), über dem Munot SH (rechts des Bildzentrums) am Horizont der «Hohenstoffeln» 831m, Distanz 14,5 km. Foto: Stephan Trösch



Stimmungsbilder vom Beobachtungsplatz. Fotos: Stephan Trösch



Ringeltauben um 16.17 Uhr. Foto: Stephan Trösch